



FREIWILLIGE FEUERWEHR GAUTING

MÜNCHENER STRASSE 18 • 82131 GAUTING



Blitzeinschlag im Stockdorfer Maibaum

Am Samstag den 02. Mai 2009 wurden die Feuerwehren Stockdorf und Gauting auf Anforderung der Polizei durch die Integrierte Leitstelle Fürstenfeldbruck nach Stockdorf zum ehemaligen Gasthaus Oberland in die Gautinger Straße alarmiert.

Beim Eintreffen bot sich den Einsatzkräften folgendes Schadensbild:

Durch einen heftigen Blitzeinschlag in den dortigen Maibaum wurde dessen Spitze abgesprengt und auf ca. 1000 m² einschließlich der Gautinger Straße verteilt. Im weiteren Verlauf wurde der Maibaum auf etwa 50 Prozent der Länge gespalten. Die weiter unten angebrachten Zunftschilder wurden teilweise abgesprengt sowie erheblich deformiert.

Durch die enorme Energie des Blitzes wurde sogar das Fundament zerstört und es entstand ein ca. 50 cm tiefer Krater.

Aufgrund dieser massiven Schäden war ein sofortiges Abtragen des Baumes unvermeidbar.

Die vorherige Demontage der Zunftschilder musste aufgrund der Instabilität des Baumes abgebrochen werden um eine Gefährdung der Korbbesatzung und des Hubrettungsfahrzeuges zu vermeiden.

Darüber hinaus wurden das angrenzende Gasthaus und dessen Wasserleitung beschädigt.



MAIBAUM

Wie ein Schlachtfeld

Blitz schlägt in Stockdorf ein

VON ELISA VON GRAFENSTEIN

Stockdorf – Bei dem kräftigen Gewitter über dem Würmtal am Samstagnachmittag gegen 16.30 Uhr schlug ein Blitz in den Maibaum an der Gautinger Straße in Stockdorf ein. Er sprengte die oberen drei Meter des 2005 aufgestellten Maibaumes weg und spaltete die etwa 30 Meter hohe Tanne. Dann fuhr er in das betonierte Fundament und zerstörte eine Wasserleitung. Es kam zu einem Wasserrohrbruch auf dem Fußgängerweg. Dabei wurde die Teerdecke des Weges einige Zentimeter angehoben. Der Würmtalzweckverband sperrte für die Reparaturen einen Teil des Fußweges ab.

Auch das angrenzende ehemalige Wirtshaus Oberland wurde beschädigt. Der Blitz drang in das leerstehende Gebäude durch die Wand ein, zerstörte eine Ecke des Hauses und sprengte die Eckbank im Gastraum weg. Elektrokabel und der Sicherungskasten waren völlig verschmort. Der Gebäudeschaden wird von der Polizei Planegg auf etwa 10 000 Euro geschätzt. Weil das Gasthaus seit etwa einem halben Jahr geschlossen ist,

befanden sich keine Personen in dem Gebäude.

Auf dem Vorplatz sah es aus wie auf einem Schlachtfeld. Holzsplitter, Teile der Zunftschilder und große Teile des betonierten Sockels lagen meterweit zerstreut herum. Mehrere Lampen waren umgerissen. Etwa 30 Kräfte der Feuerwehren aus Stockdorf und Gauting trugen den zerstörten Baum Stück für Stück mit einer Kettensäge ab. Die Gautinger Straße war während der Bergungsarbeiten für etwa zweieinhalb Stunden gesperrt. Die Feuerwehrmänner kontrollierten das leerstehende Anwesen mit der Wärmebildkamera, dabei stellten sie einen kleinen Schmelbrand in der Eckbank fest.

In den umliegenden Wohnhäusern wurden ebenfalls Stromleitungen zerstört. Das Wohngebiet war zwischenzeitlich nicht mit Strom versorgt. Auch auf den Empfang von Internet und Kabelfernsehen mussten die Anwohner laut Polizei verzichten. Der Schaden zog sich bis nach Gauting. „Wir haben seit Samstag kein Kabelfernsehen mehr, scheinbar ist ganz Gauting betroffen“, berichtete die Gautingerin Christine Jardin.



Stück für Stück trug die Feuerwehr den Baum ab. FOTO: FKM

Einen Stromausfall habe es dagegen nicht gegeben, ebenso funktionierten Telefon und Internet. Barbara Pfeifer vom Kundenservice bei Kabel Deutschland bestätigt, dass

über 5000 Kabel-Anschlüsse in Gauting betroffen seien. Ein Techniker versuche, den Schaden zu beheben. Wann das Fernsehen wieder funktioniert, wisse man nicht.

UNWETTER

Blitz schlägt in Maibaum ein

Ein Blitz hat am Samstagnachmittag seine ganze zerstörerische Kraft in einem Maibaum in Stockdorf entladen. Er spaltete den Baum bis ins Fundament und fuhr über die Wasserleitung im Boden in ein angrenzendes Wohnhaus. In Garmisch-Partenkirchen hat ein Unwetter mit Hagel und einem Blitzeinschlag Schaden angerichtet.

VON N. OBERHEIER, E. HUTTER
UND E. VON GRAENSTEN

Stockdorf – „Auf der Terrasse und dem Vorplatz, auf dem der Maibaum stand, sah es aus wie auf einem Schlachtfeld“, sagt Jürgen Römmler, Pressesprecher der Kreisbrandinspektion Starnberg. Mehr als 5000 Blitze zuckten am Samstag im Großraum München. Als ein kräftiges Gewitter am Samstagnachmittag über das Würmlal zog, schlug einer von ihnen mit voller Wucht in den Maibaum an der Gaulinger Straße in Stockdorf (Landkreis Starnberg) ein. Die oberen drei Meter des Baumes, der vor vier Jahren aufgestellt worden war, wurden abgeschlagen.

Der Blitz spaltete den etwa 30 Meter hohen Baum, sprengte das betonerte Fundament und fuhr in eine Wasserleitung hinein, über die die elektrische Ladung möglicherweise in ein angrenzendes Gasthaus gelangte, wie Römmler mitteilte. Teile der Eckbank im Gastraum wurden weggesprengt und die elektrische Anlage des Hauses teilweise zerstört. Der Gasthof ist seit etwa einem halben Jahr geschlossen – nur diesem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass keine Menschen zu Schaden kamen.

Bei dem Blitzeinschlag wurden Holzsplitter, Teile der eisernen Zunftschilde und Brocken des Betonsockels meter-



Die Feuerwehrmänner trugen vom Korb einer Haba-bühne aus Stück für Stück des zerstörten Maibaumes mit der Kettenäge ab (Bild oben). Der Blitz hatte den Stockdorfer Maibaum auf gesamter Länge von etwa 30 Metern gespalten. Die eisernen Zunftschilde wurden bei der elektrischen Entladung völlig verbogen und teilweise sogar weggesprengt (Bild links). Im angrenzenden Gasthof und in umliegenden Wohnhäusern wurden Stromleitungen zerstört. Im Durchschnitt bilden vier bis fünf Hauptentladungen einen Blitz. Die Stromstärke einer Hauptentladung beträgt etwa 20 000 Ampere. Die durchschnittliche Länge eines Blitzes beträgt ein bis zwei Kilometer. PHOTOS: HAZZ/OLV/OLV

weit durch die Gegend geschleudert. Die Feuerwehren aus Stockdorf und Gauling trugen den Maibaum Stück für Stück mit der Kettenäge ab.

In umliegenden Wohnhäusern wurden ebenfalls Stromleitungen zerstört. Außerdem funktionierten 5000 Kabel-Anschlüsse nicht mehr.

In die Anlage des Sonnenkar-Sesselflises auf der Zugspitze bei Garmisch-Partenkirchen schlug ein Blitz in der Nacht von Freitag auf Samstag ein. Bis die defekten elektrischen Bauteile am Vormittag ausgetauscht waren und der Lift wieder in Gang war, wurden die Wintersportler mit Pistenraupen und Schneemobilen den Berg hinauf befördert. Am Samstagnachmittag mussten wegen eines Unwetters mit Hagel in Ohlstadt und Garmisch-Partenkirchen Fußballspiele unterbrochen werden.